

 <p>Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin / Sandra Steiß [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Keulenkopf (?) in Gestalt einer Schildkröte</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 15716</p>
---	---

## Beschreibung

Die Keule spielt für die Herrschaftsikonografie seit Anbeginn der ägyptischen Geschichte eine wichtige Rolle. Bereits im 4. Jtsd. v. Chr. kommt das Bild des Herrschers mit einer Keule in der erhobenen Hand auf, der einen vor ihm Knienden niederschlägt. Die Szene ist zum charakteristischen Emblem der Ikonografie der Feindvernichtung geworden und findet bis in die griechisch-römische Zeit Verwendung. Die Keule selbst ist in den Gräbern und Tempeldepots vorwiegend nur noch in Form des Keulenkopfes – zumeist aus Stein gearbeitet – erhalten. Gibt es zu Beginn der ägyptischen Geschichte eine große Fülle unterschiedlicher Formenvarianten, wie auch das Beispiel in Form einer Schildkröte zu illustrieren vermag, setzt sich am Übergang vom 4. zum 3. Jtsd. v. Chr. der sogenannte Birnenkeulenkopf durch, der bis in die römische Zeit erhalten bleibt.

(R. Kuhn)

## Grunddaten

Material/Technik:	Hornblende-Diorit (Material / Stein), schwarz-weiß
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 3 x 15,5 x 16,8 cm; Länge: 16,8 cm (lt. Inv.); Gewicht: 944 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	2700-2170 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Hierakonpolis
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ludwig Borchardt (1863-1938)
	wo	

## Schlagworte

- Keule